

Sehr geehrte Frau Galler, liebe Preisträgerinnen und Preisträger,

es ist mir eine außerordentliche Ehre und Freude, heute im Namen der Landeshauptstadt Potsdam denjenigen zu danken und anzuerkennen, die einen unermüdlichen Dienst an der Gesellschaft leisten. Ihre Hingabe, ihr Einsatz und ihre Liebe sind das Herzstück unserer Gemeinschaft und verdienen höchste Anerkennung.

Pflege betrifft uns alle, und Pflegearbeit ist schwere Arbeit: oft begleitet von Schichtdiensten, oft auch körperlich anstrengend. Insbesondere in den letzten Jahren wurde deutlich, welche zentrale Säule der Gesellschaft Pflegende einnehmen.

Trotz der Herausforderungen, die mit dieser Arbeit einhergehen, setzen alle Akteure der Pflege sich jeden Tag aufs Neue dafür ein, dass diejenigen, die Sie betreuen, ein Leben mit Würde und Selbstbestimmung führen können. Gute Pflege braucht Herz und Tatkraft. Und was Sie leisten, kann gar nicht genug gewürdigt werden. Mit viel Empathie und großem Einsatz erfüllen Sie einen unschätzbaren Dienst für die Bürgerinnen und Bürger der Landeshauptstadt Potsdam.

An diesem besonderen Tag des 4. Potsdamer Festes der Pflege möchten wir Ihnen unseren tiefsten Dank aussprechen. Wir danken Ihnen für Ihre selbstlose Hingabe, für Ihre unermüdliche Fürsorge und für Ihr entschlossenes Engagement für das Wohl unserer Mitmenschen.

Nun möchte ich aber auch eine ganz besondere Ehre aussprechen. Ich freue mich sehr, dass ich Ihnen die von der Jury ausgewählte Preisträgerin in der Kategorie „**Angehörigenpflege**“ vorstellen darf. Wir danken **Frau Marianne Galler** für ihr außergewöhnliches Engagement in der Angehörigenpflege. Seit 2015 kümmern Sie sich liebevoll um Ihren demenzerkrankten Ehemann Helmut Galler, der mit Pflegegrad 4 eingestuft ist und täglich intensive Zuwendung benötigt. Sie werden dabei von zwei Ehrenamtlichen der Volkssolidarität unterstützt. Auch Ihnen, Frau Hummel und Frau Linke, von Herzen ein aufrichtiges Dankeschön für Ihre Unterstützung.

Frau Galler, Ihre Pflegearbeit ist von unschätzbarem Wert für die Gemeinschaft. Ihre Empathie, Ihre Fürsorge und Ihre Bereitschaft, Ihren Ehemann in schwierigen Zeiten zu unterstützen, machen Sie zu einer wahren Heldin der Pflege. Ihre persönlichen Werte, die von Ehrlichkeit, Hilfsbereitschaft, Bescheidenheit und einem starken Gemeinschaftssinn geprägt sind, spiegeln sich in Ihrer fürsorglichen Pflege wider. Es ist inspirierend zu sehen, wie Sie seit fast 70 Jahren an seiner Seite sind, Höhen und Tiefen in Verbundenheit und Treue gemeinsam meistern.

Trotz der Schwierigkeiten, die die Körperpflege und die Veränderungen durch eine Demenz mit sich bringen, finden Sie stets die Zeit und Geduld, um liebevoll für Ihren Angehörigen da zu sein. Auch die emotionalen Höhen und Tiefen, die mit der Pflege verbunden sind, haben Sie auf eine einzigartige Weise durchlebt. Der Verlust des früheren Selbst Ihres Angehörigen und die Herausforderung, sich an die veränderten Interessen und Fähigkeiten anzupassen, sind mit Sicherheit belastend. Doch Ihre Liebe und Geduld haben Ihnen geholfen, diese Veränderungen mit einem offenen Herzen zu akzeptieren.

Die Pflege von Menschen mit Demenz stellt Angehörige oft vor besondere Herausforderungen, nicht zuletzt aufgrund der Komplexität einer demenziellen Erkrankung, die nicht nur kognitive, sondern auch physische und emotionale Veränderungen mit sich bringt. Angehörige wie Sie, Frau Galler, die sich um einen demenzerkrankten Familienangehörigen kümmern, opfern oft viel, um ihre Pflegeaufgaben zu erfüllen. Ihre Selbstlosigkeit und Bereitschaft verdienen daher besondere Wertschätzung und Unterstützung von Seiten der Gesellschaft. Ihre Erfahrungen und Ihr Rat sind von unschätzbarem Wert für andere pflegende Angehörige, die sich in ähnlichen Situationen befinden. Ich danke Ihnen für Ihren unermüdlichen und inspirierenden Einsatz. Mögen Sie viele Menschen auf ihrem Weg inspirieren und ihnen so Hoffnung und Trost spenden.

Möge dieses Fest auch eine Gelegenheit sein, Ihre Arbeit zu feiern und zu würdigen und Ihnen die Anerkennung und Wertschätzung entgegenbringen, die Sie verdienen. Und möge es Ihnen auch einen Moment der Entspannung und Freude bieten, in dem Sie sich ganz der Gemeinschaft widmen können, die Sie mit so viel Liebe und Fürsorge unterstützen.

Ich danke zuletzt auch den Organisatorinnen und Organisatoren, denn Sie haben nicht nur diesen Nachmittag so wunderbar vorbereitet, sondern auch mit viel Engagement gestaltet. Das Netzwerk „Älter werden in Potsdam“ und seine vielen engagierten Mitglieder sowie auch die hauptamtliche Koordination sind ein Segen für die Stadt Potsdam.